

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

49 (18.2.1905) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 49. Zweites Blatt.

Samstag, den 18. Februar

(Folgt ein drittes Blatt.) 1905.

Volkssbibliothek des Bad. Frauenvereins.

3.2. Wegen anderweitiger Benützung des Bibliotheksaales findet Samstag, den 18. Februar keine Ausleihstunde statt.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Montag, den 20. Februar 1905, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im grossen Eintrachtssaale

Vortrag

des Herrn **Emil Claar**, Intendant des Schauspiels in Frankfurt a. M.

Recitation eigener Dichtungen.

Eintritt für Nichtmitglieder M. 1.50
Reservierte Plätze 2.—

Karten sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Hugo Kuntz, in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Doert und Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben.

Karten für reservierte Plätze werden nur in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Doert abgegeben.

Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet.

2.1. Saaleröffnung: 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei der am 14. ds. Mts. vorgenommenen Wahl von zwei weiteren Kirchenältesten, sowie von drei Stellvertretern für abgegangene Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung wurden gewählt:

a. als Kirchenälteste:

Herr Hofbaurat Heinrich Amersbach
mit Dienstzeit bis Ende 1909,
Herr Amtsgerichtssekretär Franz Müller
mit Dienstzeit bis Ende 1906;

b. als Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl (d. i. 1906) die Herren:

Heuser, Albert, Blechnmeister, mit 80 Stimmen,
Stern, Gustav, Missionar, " 80 "
Huber, Robert, Privatmann, " 77 "

Das wird der evangelischen Kirchengemeinde mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahlen binnen acht Tagen von dieser Bekanntmachung an bei dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel zu erheben seien.

Karlsruhe, den 16. Februar 1905.

Evang.-prot. Kirchengemeinderat.

Brückner.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag, den 20. Februar d. Js., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Blumenstraße 1 (Ecke der Blumen- und Ritterstraße) im Gartensaale des Museums nachstehend verzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Billard, 6 Sofas, 15 Wirtschaftstische, 7 eiserne Gartentische, ca. 200 eiserne Gartenstühle, 7 eiserne Gartenbänke, 1 Podium, 1 Stehpult, 1 Kästchen, 3 Spiegel in Goldrahmen, 27 Stück große Gaslaternen, Laternenstöcke mit Armen, Gasröhren und Gasarme, 1 Buffet, 1 Wandkasten, Schäfte, 8 Oleanderbäume, 1 Faßlager und Flaschenständer.

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet

J. Gromer, Waisenrat,

Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 20. Februar 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier im Auftrage des Herrn F. Wiesenthal hier die nachbenannten, aus einer Zwangsvollstreckung herrührenden, noch neuen Küfereigerättschaften gegen bare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern:

1 Kugelschloß, 1 Pumpe, 1 Stachelrohr, 1 Abseifmaschine mit automatischer Zuleitung und mit Weinschlauch.

Karlsruhe, den 16. Februar 1905.

Boll, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 20. Februar 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 5 Spiegelschränke, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Klavier, 5 Sofas in Plüsch und Stoff, 4 Hautenils, 2 bessere Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Schreibtische, 1 Vertiko mit Spiegel-aufsatz, 1 Sekretär, 1 Lehnstuhl (Amerikaner) und 1 Klappstisch nebst Plüschdecke.

Karlsruhe, den 16. Februar 1905.

Boll, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 20. Februar 1905, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Pianino, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 1 Schrank, 3 Sofas, 2 Polsterstühle, 1 Schreibtisch, 2 Bücherregale, 2 Waschtische, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 3 Spiegel, 2 Bilder, 1 Hausapotheke, 1 fl. Spitzerbund, 2 Fahrräder, 1 gr. Delgemälde mit Goldrahmen (Hirsche im Wald), 1 Etager mit 4 Figuren, 1 Kiste mit 20 versch. Heften, 2 Gardinen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1905.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Ettlingen.

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters werde ich den zur Konkursmasse des Schreinermeisters Emil Nagel in Ettlingen gehörenden Holzschopf mit Ziegelbach am

Mittwoch, den 22. Februar 1905, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,

auf dem Plage (Feringweg) selbst gegen bare Zahlung öffentlich versteigern.

Ettlingen, den 16. Februar 1905.

Salzgeber, Gerichtsvollzieher.

Linkenheim.

Stammholz-Versteigerung.

2.1. Die Gemeinde Linkenheim versteigert am Donnerstag, den 23. d. M., morgens halb 10 Uhr,

im Forstenwald 84 Forstenämme von 0,29 bis 2,40 Festmeter, nachmittags um 1 Uhr im Holzbiebschlag folgende Nuthölzer:

48 Stück Pappeln	von 0,29—2	Festmeter,
21 Eichen	" 0,23—2,04	"
20 Eichen	" 0,21—1,05	"
18 Erlen	" 0,16—1,12	"
8 Bellen	" 0,45—2,54	"
4 Nuthen	" 0,34—1,21	"
2 Weiden	" 0,42—0,84	"
1 Wildbirnenbaum	" 0,90	"
1 Birke	" 0,42	"
1 Aspe	" 0,44	"

Zusammenkunft jeweils im Holzbiebschlag.

Linkenheim, den 16. Februar 1905.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

Nagel, Ratschreiber.

Wohnungen zu vermieten.

*3.3. **Amalienstraße 9** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zugehör, wegen Wegzug von hier auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

— **Amalienstraße 17** ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

— **Amalienstraße 22**, Hinterhaus, sind im 1., 2. und 3. Stock Wohnungen von je 2 geräumigen Zimmern, Küche und Keller an kleine, pünktliche Familien auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden oder 3. Stock.

*2.2. **Amalienstraße 46**, 4. Stock, ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näheres parterre.

— **Augustastr. nahe d. Sonntagpl.**, feine Wohnung, 2. Stock, 3 große Zimmer, Balkon, Küche mit Veranda, Mansarde und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Koonstraße 7 im Laden.

— **Blumenstraße 7** ist im Seitenbau eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre.

— **Bochstraße 14** ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Fremden- und Mädchenzimmer nebst reichlichem Zugehör auf 1. März oder später zu vermieten. Zu erfragen Soffenstraße 87 bei Architekt **R. Nees**.

— **Bunjenstraße 9**, Ecke Kriegstraße, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Küche, Mansarde und Keller, wegen Verlegung sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause 4. Stock oder Kriegstraße 122, parterre links.

* **Degenfeldstraße 8** ist eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

— **Douglasstraße 30** sind Mansardenwohnungen, eine im Vorderhaus mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort und eine im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres Akademiestraße 53 im 2. Stock.

— **Durlacher Allee 19**, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zugehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 24, 2. Stock.

*3.2. **Durlacher Allee 42**, in ruhig., geschloß. Hause ist der 2. Stock von 5 geräumig., schön ausgest. Zimmern, Erker, Badezimmer, Veranda, Mädchenz., Manf., sehr guten Kellern zc., freier Aussicht, auf 1. April zu verm. Näh. 4. St. das.

— **Gerwigstraße 47** ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und 1 Mansarde auf den 1. April 1905 zu vermieten. Näheres in der Mühlsburger Brauerei vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei.

*2.2. **Goethestraße 2** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Zugehör auf 1. Mai, sowie eine Mansarden-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Eckladen.

— **Hardtstraße 20** (Neubau) sind alsbald oder später zwei schöne 3 Zimmerwohnungen, Küche mit Koch- und Leuchtgas und Veranda versehen, preiswert zu vermieten.

— **Hardtstraße 20a** sind im 2. Stock eine sehr schöne 3 Zimmerwohnung, sowie im 4. Stock zwei 2 Zimmerwohnungen zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind mit Koch- und Leuchtgas und schöner geschlossener Veranda versehen. Näheres Hardtstraße 20.

— **Hilbstraße 15** sind zwei Zwei-Zimmerwohnungen mit Zugehör zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock, bei Spiegel.

— **Hirschstraße 35** ist eine Parterrewohnung im Seitenbau von 4 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. April oder später zu vermieten. Auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden.

*6.2. **Hirschstraße 106**, in geschlossenem Hause, vier Zimmer und Fremdenzimmer, Bad, Balkon, geschlossene Veranda nebst Zugehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

— **Humboldtstraße 25** ist im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock links.

— **Kaiser-Allee 31** ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Bad und Zugehör auf 1. April an eine kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

— **Kaiser-Allee 59** ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

— **Kaiserstraße 30** ist im 5. Stock eine schöne Wohnung von 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller und Veranda auf 1. April zu vermieten.

2.2. **Kaiserstraße 59** ist im 2. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

— **Karl-Friedrichstraße 22** (Nondellplatz) ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 (event. 4 Zimmern) auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Hauseigenen.

— **Karl-Wilhelmstraße 36**, 4. Stock, sind 2 schöne Bierzimmerwohnungen mit sämtlichem Zugehör, zu einer Wohnung noch ein Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Melanchthonstraße 2 im Bureau.

— **Klauprechtstraße 10** ist eine Seitenbauwohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst allem Zugehör, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres zu erfragen Klauprechtstraße 10 im 2. Stock des Vorderhauses.

— **Klauprechtstr. 38**, vis-à-vis der Büchlinstr., ist im 4. Stock eine schöne Wohnung, französ. Mansarde, bestehend aus 3 Zimmern, Bad, Küche nebst Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— **Kriegstraße 123** ist der 1. Stock von 7 Zimmern, Bad zc. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

— **Kriegstraße 143** haben wir ein Einfamilienhaus, bestehend aus 10 Zimmern und allem Zugehör, auf sofort oder per 1. März 1905 zu vermieten. Näheres Eisenlohrstraße 19, Kriegstraße 162 im Laden und Herrenstraße 33, 3. Stock rechts.

— **Kriegstraße 178** ist eine moderne 4 Zimmerwohnung auf sogleich oder später zu vermieten. Gartenanteil. Näheres Kriegstraße 176, 3. Stock.

— **Kronenstraße 41**, Seitenbau, 3. Stock rechts, ist eine schöne, neu hergerichtete 2 Zimmerwohnung mit Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **F. Christ**, Birt, oder Brauerei **Heinrich Fels**, Kriegstraße 115.

*3.2. **Lahnstraße 3** ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Küche mit Gas und Zugehör auf 1. April zu vermieten.

— **Leopoldstraße 29** ist eine Wohnung von 6 oder 4 Zimmern, je mit besonderem Eingang, zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

* **Leffingstraße 9** ist eine Wohnung, ohne Vis-à-vis, von 4 freundlichen Zimmern, Küche, Keller und Anteil an der Waschküche und Trockenkammer auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

*2.2. **Ludwig-Wilhelmstraße 2** ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— **Marienstraße 16** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

— **Melanchthonstraße 3** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 5. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Melanchthonstraße 3, Bureau.

*3.3. **Ostendstraße 6** ist eine freundliche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Bahnhofstraße 6.

— **Rheinstraße 14** ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres in der Mühlsburger Brauerei vorm. Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei.

6.4. **Rintheimerstraße 32** sind der 2. u. 3. Stock von je 4 großen Zimmern, Küche, Mansarde, Bad, Keller, Trockenkammer und Gartenanteil per 1. April ds. Js. zu vermieten. Die Wohnungen sind ohne Vis-à-vis, haben schöne freie Aussicht und ist erstere mit Veranda und letztere mit Balkon versehen. Näheres Kronenstraße 36 im Bureau.

— **Roonstraße 3** ist auf 1. April 1905 eine Bierzimmerwohnung, Küche, Bad, Mansarde, Anteil an Waschküche, Speicher und Kinderspielfeld zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

— **Roonstraße 19** ist im 3. Stock eine 3 Zimmerwohnung mit Bad event. 4 Zimmer ohne Bad auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts daselbst.

— **Rüppurrerstraße 14** ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

*3.2. **Scheffelstraße 50** ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, große Küche, Mansarde, Keller, versehen mit Koch- und Leuchtgas, auf 1. April zu vermieten.

— **Schillerstraße 50** ist eine schöne Gartenwohnung mit schöner, geräumiger Werkstätte auf 1. März 1905 zu vermieten. Näheres daselbst oder Luitensstraße 2.

— **Seubertstraße 15** ist der 4. Stock mit 3 Zimmern nebst Zugehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Kriegstraße 14, 2. Stock.

— **Soffenstraße 112** ist der 3. Stock von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre zu erfragen.

— **Sommerstraße 6** sind im Neubau Wohnungen von 3 Zimmern und Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zugehör auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres Sommerstraße 8 im Laden oder Morgenstraße 27, parterre.

*6.2. **Stefanienstraße 23** ist in ruhigem Hause der 3. Stock von 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

— **Sternbergstraße 1** ist zu vermieten: eine 3 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Balkon, Veranda, Speisekammer und Gartenanteil. Näheres zu erfragen daselbst im 3. Stock oder Westendstraße 19 III.

* **Uhlstraße 29**, 3. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, schöne, gerade Mansarde, großer Keller auf April oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

— **Viktoriastraße 21** (nächst Westendstraße) ist im 2. Stock eine schöne Wohnung (4 Zimmer, Küche, geschl. Veranda, Mansarde und Keller) auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 650 Mark.

— **Vorholzstraße 16** ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad und Speisekammer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stock links.

— **Walbstraße 5**, Seitenbau im 3. Stock links, ist eine freundliche 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

— **Walbstraße 11** sind im 2. Stock des Hinterhauses 3 Zimmer, Küche zc. per 1. April d. J. billig zu vermieten. Näheres Walbhornstraße 12, 1. Stock.

*2.1. **Wielandstraße 32**, parterre, ist eine Wohnung von 1 oder 2 Zimmern mit Alkov sofort oder auf 1. April zu vermieten.

— **Wilhelmstraße 28** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

— **Wilhelmstraße 38** ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller usw. an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock und Amalienstraße 31 im Laden.

— **Winterstraße 4**, Vorderhaus, in nächster Nähe des Stadtgartens, ohne Vis-à-vis, ist eine schöne Wohnung im 1. oder 2. Stock, je nach Wunsch, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda, Küche, Speisekammer, Bad und engl. Wasserlosetz, per 1. März oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock.

— **Winterstraße 35** ist eine schöne Mansardenwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Marienstraße 89 im 1. Stock.

— **Winterstraße 43** ist eine geräumige Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, sowie 2 große Mansardenzimmer und reichlichem Zugehör, auf 1. Mai oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 4. Stock oder bei Architekt **Knd. Me e B.**, Soffenstraße 37 II.

— **Yorkstraße 18** ist im 2. Stock eine schöne, neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör versehen auf 1. April 1905 zu vermieten. Preis 550 Mark. Zu erfragen daselbst oder Luitensstraße 2.

3.1. In meinem Hause **Bahnhofstraße 48** ist der 2. Stock von 6 Zimmern samt Zugehör, vollständig neu hergerichtet, zum Preise von 820 Mark sofort oder per 1. April zu vermieten.

Eugen von Steffelin.
Näheres im Kontor Bahnhofstraße 46.

— Geräumige, hübsche 3 Zimmerwohnung mit Küche und bewohnbarer Mansarde, desgleichen eine hübsche 2 Zimmerwohnung mit Zugehör per 1. April zu vermieten. Näheres Ostendstr. 7 II.

— **Veierheim, Ecke Friedrich- u. Kaiserstraße**, 5 Minuten von der Hirsch- und Karlstraße entfernt, ist im 1. Stock eine 3 Zimmerwohnung sofort oder später, sowie eine 3 Zimmerwohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock oder Marienstr. 89, Karlsruhe.

*3.1. Eine schöne Wohnung im 5. Stock von einem großen Zimmer, Alkov, Küche, Keller und Kammer ist an eine alleinstehende Person oder an Leute ohne Kinder sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Winterstraße 49 im 2. Stock.

Dreizimmer-Wohnung
nächst der **Ettlingerstraße**
ist an ruhige Mieter per 1. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 1 im Gartensladen zu erfragen.

Hirschstraße 120 ist im 2. Stock eine feine Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, Baderraum, Speisekammer, Mansarde und Speicherkammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres Hirschstraße 130, parterre, oder Ruppurrerstraße 18, Bureau.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Alkoven, Küche, Keller, Anteil an der Waschküche, Trockenständer ist Marienstr. 17 IV auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 45, parterre.

Sofienstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. *2.1.

Boechstraße 22 ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad etc. zum Preise von 400 Mk. sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Tullastraße 86 (Neubau) sind noch eine 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, sowie im 1. Stock ein großes Zimmer mit Mansarde per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **A. Bauer**, Malermeister, Gerwigstraße 16 I.

Laden,

in welchem bisher ein Cigarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, mit Ladenzimmer, mit oder ohne 3 Zimmerwohnung per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 53, 2. Stock.

Zu mieten gesucht

wird ein kleines Haus zum Alleinbewohnen, welches sich eignet für eine Pension. Offerten unter Nr. 1444 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Auf April

wird eine 4-5 Zimmerwohnung mit Zubehör, parterre oder 1 Treppe hoch, im Zentrum der Stadt gesucht. Preis 600-750 Mk. Offerten unter Nr. 1445 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dreizimmer-Wohnung,

2 größere und 1 kleineres Zimmer mit Küche etc. in der Süd- oder Südweststadt von kleiner, ruhiger Familie zu mieten gesucht - mit Bad bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1447 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Werkstätte,

zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor, per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1442 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Ein möbliertes Zimmer

mit zwei Betten ist auf 1. März an einen Herrn zu vermieten: Wilhelmstraße 16, 2. Stock. *

Gartenstraße 42,

3 Treppen, in feinem Hause, ist ein freundliches, geräumiges, möbliertes Zimmer auf 15. März oder später preiswert zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. *

Ruppurrerstraße 30 I

ist ein schön möbliertes Zimmer mit eigenem Eingang sofort zu vermieten. *

Markgrafenstraße 36,

Vorberhaus, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, einfaches, aber gut möbliertes Zimmer auf 1. März zu vermieten. Preis 10 Mark. *

Zu vermieten

ist ein einfach möbliertes, sauberes Zimmer: Amalienstraße 37, Seitenbau, 2. Stock rechts, nächst der Hauptpost. *2.1.

Drei schöne Zimmer,

darunter ein großes Erkerzimmer, auf 1. März zu vermieten. *2.1.

Pension Fecht, Kaiserstraße 95 III, Eingang Kronenstraße.

20000 Mark

sind gegen Eintrag an erster Stelle auf 1. April auszuleihen. Offerten bittet man unter Nr. 1446 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *2.1.

Dienst-Antrag.

* Ein braves Mädchen, welches schon in ordentlichem Hause gedient hat, wird sofort oder auf 1. März für Küche und Hausarbeit zu nur erwachsenen Personen gesucht. Näheres Karl-Friedrichstraße 8 im 2. Stock links.

Verkäuferin-Gesuch.

3.1. Für ein Haushaltswaren- und Lampengeschäft wird auf 1. April eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten bittet man unter Nr. 1457 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein Mädchen,

das selbständig kochen kann, wird für einen größeren Haushalt auf 1. März gesucht.

Frau Fecht, Kaiserstraße 95 III, Eingang Kronenstraße. *2.1.

Mädchen-Gesuch.

3.1. Ein fleißiges, braves Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet gute Stelle.

Ruf, Kaiserstraße 227.

Ein Mädchen,

welches kochen und Hausarbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näheres Sofienstraße 51 II. *

Mädchen oder Frau

zur Aushilfe gesucht: Klauereckstraße 35, parterre.

Kellnerin gesucht.

Ein einfaches, reinliches Mädchen zum Servieren kann sofort eintreten.

Restauration **S. Schneider**, Ettlingerstraße 43.

Korrespondent-Gesuch.

Für Erledigung der täglichen Korrespondenz eines Kaufmanns, der viel auf Reisen ist, wird ein flottes Korrespondent mit schöner Handschrift oder eine Militärperson für einige Stunden des Tages gesucht. Offerten unter Nr. 1448 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mineralwasser.

Zum Alleinvertrieb eines erstklassigen, bekannten, süddeutschen Mineralwassers (Sprudel) wird ein tüchtiger, solventer Vertreter für Karlsruhe gesucht. Offerten umgehend unter Nr. 1449 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

Ein junger Mann oder ein junges Mädchen aus gutem Hause findet Gelegenheit, die

Zahntechnik

zu erlernen bei 2.1. **Zahnarzt Münzesheimer.**

Ehrlicher, fleißiger Hausbursche

sofort gesucht. **Fr. W. Hauser**, Kaiserstraße 76.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei **Friedrich Jost**, Degenfeldstraße 10.

Hausbursche,

fleißiger, für sofort gesucht. 3.1. **Löwenrachen**, Kaiser-Passage.

Bautechniker

mit II Semester Baugewerkschule sucht unter bescheidenen Gehaltsansprüchen auf 15. März Stellung. Näheres Sofienstraße 65 a III. *2.1.

Junger, kräftiger Mann,

27 Jahre alt, beim Leib-Grenadier-Regiment hier gebürtig, bewandert mit Pferdefuhrwerk, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Kutscher, Lagerist etc. Offerten unter Nr. 1450 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Rolladen u. Jalousien

werden gut und billig repariert bei **K. Fr. Mössinger**, Wielandstraße 6. *

Verloren

wurde am 15. d. Mts. zwischen Adler-, Kaiserstraße und Friedrichsplatz ein Portemonnaie mit Inhalt und einem goldenen Kettchen. Der Finder wird gebeten, dasselbe Adlerstraße 15 im 3. Stock rechts abzugeben, da er erkannt wurde. *

Haus-Verkauf.

* Ein zweistöckiges, solid gebautes Haus mit Hinterplatz, Hof, nächst dem Stephanplatz, ist wegen Wegzug günstig zu verkaufen. Direkte Offerten sind unter Nr. 1452 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus-Verkauf.

*2.1. Ein gut gebautes Haus in bester Lage (Walbhornstraße, bei der Kapellenstraße) mit Hinter- und Seitenbau, großem Hof und Einfahrt, ist wegen Wegzugs zum Preise von 47000 Mk. zu verkaufen. Geeignet für jedes Geschäft. Offerten unter Nr. 1422 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Baupläne.

* Einige passende Baupläne in südwestlicher Lage unter den günstigsten Bedingungen aus erster Hand zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1451 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkaufs-Anzeigen.

*2.2. Ein mittelgroßer, eiserner Herd mit Kupfer-Schiff, wenig gebraucht, und ein nußbaumpolierter Schreibtisch ohne Aufsatz sind wegen Umzug zu verkaufen: Westendstraße 46 b I.

Für Brantleute!

* Zwei hochhüft. Bettladen, 2 Kisten in Façon gearb., 2 bessere Matrasen, 2 Polster, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Chiffonniere, 1 viereckiger Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, 1 Sofa, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker sind um den spottbilligen Preis von 350 Mk. zu verkaufen. Die Sachen sind alle neu und alles poliert, kann auf Wunsch auch zurückgestellt werden. Näheres Waldstraße 14, parterre.

3.1. Fäßchen,

Größe 41/42 cm, in denen früher Buchdruckfarbe gewesen, zu Pflanzenkübeln sehr geeignet, werden das Stück zu 50 Pfg. abgegeben auf dem Bureau Ritterstrasse 1.

Haus zu kaufen gesucht.

*3.1. In der westlichen Altstadt wird ein solid gebautes Haus für 2 bis 4 Familienwohnungen, welches sich auch als Geschäftshaus eignet, zu kaufen gesucht. Freier Platz oder Garten hierzu erwünscht. Gesamtgröße 400 bis 600 qm. Anzahlung 8000 bis 10000 Mk. Diskretion verlangt und zugesichert. Offerten mit genauer Angabe der Lage, Rente, äußerster Preis etc. unter Nr. 1393 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Spanische Wand

(gut erhalten) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1443 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplatz oder Acker
zu kaufen gesucht.

*3.1. Ein Bauplatz von circa 500-700 qm Größe (Lage beim neuen Vinzentiushaus oder westlicher) wird zu kaufen gesucht, eventuell bei Barzahlung. Offerten mit Angabe der genauen Lage, Breite und Tiefe bittet man unter Nr. 1394 im Kontor des Tagesblattes abzugeben.

Von der Reise zurück.

2.1. **Dr. Tross,**
Telephon 1081. **prakt. Arzt.**

Pastilles d'orateurs

gegen Husten und Heiserkeit.

Hofkonditorei Alb. Neu,
Kaiserstraße, Ecke der Douglasstraße.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

24.17. (Malz-Extrakt in fester Form).
2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sichern Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh, und Verschleimung.** Paket 25 Bfg.

Niederlage bei: **W. Erb, Emil Richter, F. Desterle, Ecke Blumen- u. Bürgerstr., Salomon Gäng, Kaiserstr. 43, J. Lösch, Herrenstr. 35, Ludw. Herm. May, Schillerstr. 12, Rud. Langer, Joh. Nied Nachf., Balbhornstr. 4, J. Mühle, Wilh. Weber, Karl-Friedrichstr. 6, Karlsruhe, Aug. Müller, Mühlburg, R. Eberhard, Weiertheim, Bernhard Keller, Mörsch.**

Blauwe Brüsseler Trauben,
Französische Calville,
Tiroler Tafeläpfel,
frische Ananas

wieder eingetroffen bei

B. Merkle,
Großh. Hoflieferant.

I^a Tafel-Marmelade,

per Pfund 25 \mathcal{R} . 10 Pfd.-Cimer \mathcal{M} 2.—,
25 Pfd.-Cimer \mathcal{M} 4.75,

I^a Mirabellen-Marmelade

per Pfd. 30 \mathcal{R} . 10 Pfd.-Cimer \mathcal{M} 2.80,
25 Pfd.-Cimer \mathcal{M} 6.75,

I^a Preiselbeeren

per Pfd. 40 \mathcal{R} . 10 Pfd.-Cimer \mathcal{M} 3.30,
30 Pfd.-Cimer \mathcal{M} 9.60

empfehlen

Fritz Leppert,
Amalienstr. 14.

Frische

Villinger Würste

eingetroffen bei

W. Erb, am Lidellplatz.

Fildersauerkraut,

eingemachte Rüben,
Frankfurter Bratwürste

per Paar 20 \mathcal{R} empfiehlt

Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

Sträßburger Bratgänse,
Steierische Bouarden,
junge Hähnen,
Florentiner Tauben

empfehlen **B. Merkle,**
Großh. Hoflieferant.



Jean Kissel,

N. L. Beck's Nachf.,
Kaiserstraße 150, Telephon 335,
empfehlen lebendfrisch:

Welchen, Zander, Rotzungen,
Seezungen, Salm, Kabeljau,
echte holl. Augel-Schellfische.

Div. Fischrancherwaren,

Fisch-Konserven,

ist. Kaiser Malosol-Kaviar.

Französische Bouarden, Sträß-
burger und Ulmer Gänse,
Kapaunen, Hähnen.

Neue Obst- und Gemüsekonserven
(mit 10% Rabatt).

Neue Süd- und Dessert-Früchte.

Geräuchert. Störfleisch,

„ **Lachs,**

„ **Hal**

frisch eingetroffen bei

B. Merkle,
Großh. Hoflieferant.

Bismarck-Seringe, 4 Liter-Dose \mathcal{M} 1.70

„ 2 „ „ \mathcal{M} 1.10

Rollmöpse, 4 Liter-Dose \mathcal{M} 1.70

ruß. Sardinen, erwartend, 4 Kilo-Pack \mathcal{M} 1.70

Bratheringe, 4 Liter-Dose \mathcal{M} 1.50

„ erwartend, 8 Liter-Dose \mathcal{M} 2.50

empfehlen **Fritz Leppert,**

Amalienstraße 14.

I^a frisch gewässerte

Stockfische

(blütenweiß)

per Pfund 25 Bfg.

empfehlen

N. van Benrooy,
Ecke Leopold- und Sofienstraße.

Malta-Kartoffeln,

Matjes-Seringe

von frischer Sendung empfiehlt

W. Erb, am Lidellplatz.



Verbandstoffe
empfehlen

Carl Roth,
Hofdrogerie.

Aerzte, Fabriken
und Krankenkassen erhalten
Rabatt.

Ins Auge

fallen ist jedes Gesicht ohne **Santunreinigkeiten**
und **Santauschläge**, wie **Mitesser, Finnen,**
Flechten, Blättchen, Santuröte etc. Daher ge-
brauchen Sie nur **Stechenpferd:**

Teerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co.,** Maddeul,
mit **Stechenpferd:** Stechenpferd, a St. 50 \mathcal{R} bei:
der **Kronen-Apotheke,**
S. Bieler, Kaiserstraße 223, 25.1.
Jul. Dehn Nachf. (Ernst Fischer),
E. Vogel, Friedrichsplatz,
in **Mühlburg:** Apotheker **Dr. Arker.**

Sinrichtung!



Heute Samstag
Schlachttag. Ab 9 Uhr
prima Kesselfleisch.

Alte Brauerei Prink,
Herrenstraße 4.

Bärenzwinger.

Donnerstag, den 2. März 1905

Kostümball

im Museumsaal. Beginn
punkt 8 Uhr. Näheres
u. Einzeichnungsliste im
Zwinger. 3.1.

Schwarzwaldverein.

(Sektion Karlsruhe.)

Sonntag, den 19. Februar 1905

Ausflug

Ettlingen — Schöllbrunn —
Burbach — Marxzell — Dobel
— Herrenalb (Mittagessen).

Abfahrt mit der Albtalbahn 8¹⁰ Uhr.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königl. Hoheit der Großher-
zog haben unterm 4. d. Mts. gnädigst geruht,
1. den Landrichter **Gustav Brugier** in **Mos-**
bach zum Landgerichtsrat, sowie
den **Notariatsinspektor** beim **Ministerium** der
Justiz, des Kultus und Unterrichts, Amtsrichter
Leonhard Winkler, und
die **Amtsrichter**

Dr. Franz Pfaffert in **Schopfheim,**
Dr. Friedrich Koch in **Mannheim,**
Otto Grein in **Sinsheim,**
Dr. Albert Fuchs in **Gimmendingen,**
Dr. Viktor Hoeniger in **Lahr,**
Karl Buzengeiger in **Karlsruhe,**
Dr. Otto Levis in **Pforzheim,**
Karl Loos in **Achern,**
Dr. Alfred Hanemann in **Mannheim** und
Hermann Hilbrand in **Mosbach** zu **Ober-**
amtsrichtern zu ernennen;

2. dem **Notariatsinspektor** beim **Ministerium** der
Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ludwig Mayer,
und den **Notaren**

Friedrich Geiser in **Bretten,**
Dr. Karl Kappler in **Baden,**
Karl Schilling in **Durlach,**
Ernst Serger in **Gerlachsheim,**
Albert Dinger in **Mühlheim,**
Heinrich Schmidt in **Wiesloch** und
Albin Kellner in **Rastatt** den **Rang** der
Oberamtsrichter zu verleihen. (Karlsru. Btg.)

[4]

Färberei Brinz.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.
Mäßige Preise.



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 18. Februar 1905.
17. Vorstellung außer Abonnement.

Zum Vorteil des Schiller-Verbandes
Deutscher Frauen
(Ortsgruppe Karlsruhe).

Wallenstein.

Ein dramatisches Gedicht v. Friedrich Schiller.
Leiter der Aufführung: Dir. Oswald Hande.

II. Teil.

Wallensteins Tod.

In fünf Akten.

Personen:

- | | |
|--|---------------------|
| Wallenstein, Herzog zu Fried- | Josef Marz. |
| land, kaiserl. Generalissimus | |
| im dreißigjährigen Kriege | |
| Octavio Piccolomini, Ge- | *) |
| neral-Leutnant | |
| Max Piccolomini, sein Sohn, | Hans Wigger. |
| Oberst eines Kürass.-Reg. | |
| Graf Terzky, Wallensteins | Wilh. Kempf. |
| Schwager, Chef mehrerer | Fritz Herz. |
| Regimenter | |
| Allo, Feldmarschall | Siegfried Heimgel. |
| Graf Nollani, General der | |
| Kroaten | |
| Buttler, Oberst eines Dra- | B. Wassermann. |
| goner-Regiments | |
| Gordon, Kommandant von | Heinrich Schilling. |
| Eger | |
| Gustav Wrangel, schwedischer | Felix Baumbach. |
| Oberst | Hugo Höder. |
| Ein schwedischer Hauptmann | Leo Derichs. |
| Major Germalin | Adolf Hallego. |
| Deverour, Hauptleute | Herm. Welser. |
| Macdonald, Herm. Benedict. | |
| Neumann, Rittmeister | Emil Hunkler. |
| Ein Adjutant Octavios | Max Schneider. |
| Baptista Seni, ein Astrolog | Fritz Soot. |
| Ein Gefreiter des Bappen- | Heinrich Blank. |
| heimschen Kürassier- | Albert Böschinger. |
| 1. Gemeiner Regiments | August Haag. |
| 2. Gemeiner Regiments | Wilhelmine Kranz. |
| Kammerdiener Wallensteins | |
| Page Octavio Piccolominis | |
| Herzogin von Friedland, | L. Rachel-Bender. |
| Wallensteins Gemahlin | |
| Thelja, Prinzessin v. Fried- | Elfriede Mahn. |
| land, ihre Tochter | |
| Gräfin Terzky, Schwester | Minna Höder. |
| der Herzogin | |
| Fräulein Neubrunn, Hof- | Maria Genter. |
| dame der Prinzessin | |
| Offiziere. Kürassiere. Hellesbarbiere. Diener. | |

Die Handlung geht im Jahre 1634, in den drei
ersten Akten in Pilsen, in den beiden letzten in
Eger vor.

*) Octavio Piccolomini: Hans Godek vom
Hof- u. Nationaltheater in Mannheim als Gast.

Eine halbstündige Pause findet nach dem
3. Akte statt.

Anfang: 1/2 7 Uhr. Ende: gegen 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung: 6 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: im 1. Rang ohne Unter-
schied 10 M., Sperrsitze: I. Abt. 4.— usw.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 19. Februar. 37. Abonnement-
Vorstellung der Abteilung A (rote Abonne-
mentskarten). Wegen andauernder Erkrankung

[5]

von Fritz Rémond statt „Der Evangelis-
mann“: **Marie, die Tochter des Re-**
giments. Komische Oper in 2 Akten von
Saint-Georges und Bayard, überfetzt von
K. Gollmid. Musik von Gaetano Donizetti.
— Zuerstmal: **Phantasien im Bremer**
Ratskeller. Phantastisches Tanzbild frei
nach Wilh. Hauff von Emil Gräb. Musik
von Ad. Steinmann. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende
gegen 1/2 10 Uhr.

Dienstag, den 21. Februar. 37. Abonnement-
Vorstellung der Abteilung C (graue Abonne-
mentskarten). **Miß Hobbs.** Lustspiel in
4 Akten von Jerome K. Jerome. Deutsch von
Wilh. Wolters. Anfang 7 Uhr. Ende nach
9 Uhr.

Donnerstag, den 23. Februar. 37. Abonnement-
Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonne-
mentskarten). **Der Freischütz.** Romantische
Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik
von Karl Maria von Weber. „Nennchen“:
Berti Müders vom Stadttheater in Brünn
als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 24. Februar. 38. Abonnement-
Vorstellung der Abteilung A (rote Abonne-
mentskarten). **Kettenglieder.** Ein fröhliches
Spiel am häuslichen Herd in 4 Akten von
Hermann Heijermans. Anfang 7 Uhr. Ende
nach 1/2 10 Uhr.

Samstag, den 25. Februar. 38. Abonnement-
Vorstellung der Abteilung C (graue Abonne-
mentskarten). **Die Entführung aus dem**
Serail. Komische Oper in 3 Akten von
W. A. Mozart. Anfang 7 Uhr. Ende nach
9 Uhr.

Sonntag, den 26. Februar. 38. Abonnement-
Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonne-
mentskarten). **Julius Caesar.** Trauerspiel
in 5 Akten von Shakespeare, überfetzt von
Schlegel. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen
1/2 10 Uhr.

Eintrittspreise:

am 19. und 26. Februar Balkon I. Abt. 6 M.,
Sperrsitze I. Abt. 4.50 M. usw.,
am 21., 23., 24. und 25. Februar Balkon I. Abt.
5 M., Sperrsitze I. Abt. 4 M. usw.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. März. 18. Vorstellung
außer Abonnement. Zum Vorteil der Hoftheater-
Pensionsanstalt. **Die Fledermaus.** Operette
in 3 Akten nach Mailhac und Halevy's „Re-
veillon“ bearbeitet von C. Haffner und R. Gené.
Musik von Johann Strauß.

Abonnementvorverkauf am Samstag, den 18. Febr.,
nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge B. C. A.
Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 20. Febr.,
vormittags 9 Uhr an.

Preise der Plätze: Balkon I. Abt. 6 M., Sperrsitze
I. Abt. 4.50 M. usw.

Theater in Baden.

Mittwoch, den 22. Februar. 21. Abonnement-
Vorstellung. Zum erstenmal: **Kettenglieder.**
Ein fröhliches Spiel am häuslichen Herd in
4 Akten von Hermann Heijermans. Anfang
7 Uhr.

Montag, den 27. Februar. 22. Abonnement-
Vorstellung. **Der Wasserträger.** Oper
in 3 Akten nebst einem Vorspiel: „Die Reise
über den St. Bernhard“ von Cherubini. Neue
Bearbeitung der Handlung und des Textes
von Ernst Pasqué, der Musik mit Benützung
Cherubinischer Kompositionen von Ferdinand
Langer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Festhalle Karlsruhe.

Mittwoch, den 22. Februar. Zum Vorteil
der Pensionsanstalt des Großh. Hoftheaters.
Samson. Oratorium von Haendel. Anfang
1/2 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Am 18. Februar wird **Wallensteins Tod** zu
Gunsten des Schiller-Verbandes Deutscher
Frauen, Ortsgruppe Karlsruhe, im Großh. Hof-
theater zur Aufführung kommen.

Wer sich für die Begründung eines

Freidenkervereins in Karlsruhe

interessiert, wird gebeten, seine Adresse unter Nr. 1454 im Kontor des Tag-
blattes niederzulegen. 3.1.



Obiges sehr gehaltvolles Bier kommt fortwährend in meinem Restaurant
zum Ausschank und lade ich zum Besuch freundlichst ein.

Elisabeth Hensel Wwe.,

Café-Restaurant Hildenbrand,

Karlsruhe, Waldstrasse 8.

2.1.

Museum Karlsruhe.

Freitag, den 24. Februar 1905

Kostüm-Ball

am linken Fuße „unseres“ Lanterbergs, in
mitten eigener, herrlich beschneiter
Tannenwaldungen!

Anfang 8¹¹. Pause 9⁶⁰. Ende 2 Uhr.

Wegen kalten Lanterberg-Söhenwindes bleibt die Galerie geschlossen.

Kostüme nach Belieben, jedoch können Pelzmäntel, Schnee-, Schlitt- u. Gummischuhe in den üblichen Garderoben abgegeben werden.

Wir machen die verehrten Mitglieder besonders darauf aufmerksam, daß es erwünscht ist, die Tischkarten zu M. 2.50 möglichst bald — spätestens bis 24. Febr., 12 Uhr mittags — zu lösen, da einerseits der Andrang vermutlich ein kolossaler sein wird, zum andern sich der Preis von da ab auf 3 M. erhöht.

Karlsruhe, den 18. Februar 1905.

Der Vorstand.

3.1.



Festsalle.

Sonntag, den 19. Februar, 4 Uhr nachmittags,

Großes Karneval-Konzert

der Kapelle des

1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.

Leitung: Fritz Köhn.

Programm.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Narren-Marsch | v. Löfer. |
| 2. Prinz Karneval, Ouverture | " Blasius. |
| 3. Gemeinschaftliches Lied: „Der Junggeselle“.
Mel.: Hochzeit machen, das ist wunderschön. | |
| 4. Der Kölner Karneval. Großes Potpourri | " Fleutebein. |
| 5. Fastnachtstrubel, Ouverture | " Klabloff. |
| 6. „Der musikalische Tausendkünstler“ | " Theba. |
| 7. Gemeinschaftliches Lied: „Unsere Automaten“. Mel.: Hampelwalzer. | |
| 8. Quintett für 4 Trompeten und 1 Posaune mit Dämpfer | " Schiller. |
| 9. „Hoch Romeo“. Marsch der großen Karnevals-gesellschaft. Musik und Text | " J. Mathies. |
| 10. „Immer kleiner“. Humoristische Klarinetten-Fantasia | " Schrömer. |
| 11. Der Karneval in Krähwinkel. Potpourri | " Nachts. |
| 12. Gemeinschaftliches Schlußlied: Was ist denn los — Uff der Kaiserstroph.
Mel.: Die Musik kommt. | |

Die Liedertexte enthält das Programm.

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 60 "

Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Telephon 1938

Colosseum.

Telephon 1938

Samstag, den 18. Februar 1905

Vorstellung.

Sonntag, den 19. Februar 1905

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher z. Zt. engagierten Artisten.

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtrats-Sitzung vom 15. Februar 1905.

Von der Großherzoglichen Generalintendant der Großherzoglichen Civilliste ging dem Stadtrat bezüglich der Errichtung des Karl Wilhelm-Denkmal folgendes Schreiben zu:

„Dem Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe beehren wir uns im Anschluß an den früheren Schriftwechsel obigen Betreffs — letztmals dortiges Schreiben vom 1. August v. Js. Nr. 14976 — ergebenst mitzuteilen, wie Seine Königliche Hoheit der Großherzog Höchstnächst nach wiederholter und eingehender Prüfung aus künstlerischen und sonstigen Gründen zur Ausführung des Dietsche'schen Entwurfs einer Kombination des Reiterdenkmals Karl Wilhelms mit der Grabpyramide nicht haben entschließen können.“

Dagegen sind Allerhöchstberieselbe gnädigt bereit, von der Erwägung geleitet, daß das Denkmal des Gründers der Stadt im Herzen derselben auf dem Marktplatz seine Stätte finden sollte, es in Anlehnung an die vorliegenden Dietsche'schen Entwürfe durch diesen Künstler auf dem Platz errichten zu lassen, den zwischen Rathausmitte und evangelischer Stadtkirche steht der Ludwigbrunnen einnimmt. Seine Königliche Hoheit der Großherzog lassen deshalb huldvollst die Anfrage stellen, ob der Stadtrat diesem Vorschlag zustimmt und im Zusammenhang damit bereit ist, in die Verlegung des Ludwigbrunnens an einen anderen geeigneten Platz einzuwilligen. Als solcher könnte, sofern der Ludwigbrunnen auf dem Marktplatz bleiben soll, vielleicht die Stelle vor dem südlichen Gebäude der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in Betracht kommen; anderenfalls würde die Transferierung des Brunnen auf den nördlichen Teil des Ludwigplatzes nach Allerhöchster Auffassung in Erwägung zu ziehen sein. Entschieden sich die Stadtverwaltung dafür und verliert daher der Marktplatz den bisherigen öffentlichen Brunnen, während gleichzeitig hingesehen auf die Bedürfnisse des Marktes Wert darauf gelegt werden muß, einen solchen auch weiterhin zu haben, so sind auf Wunsch der Stadt Seine Königliche Hoheit gnädigt bereit, diesen Ertragbrunnen in Verbindung mit dem zu errichtenden Reiterdenkmal erstellen zu lassen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog wünschen hierüber die Ansicht und die Wünsche des Stadtrats zu hören, um darnach den endgültigen Auftrag zur Fertigung des Modells an Professor Dietsche erteilen zu können, der veranlaßt werden würde, seinen neuen Entwurf in Dimension, künstlerischer Gestaltung und Ausführung dem künftigen Standort und seiner hervorragenden Umgebung stimmungsvoll anzupassen.“

Den Stadtrat bitten wir, uns zur Uebermittlung der gewünschten Antwort an Seine Königliche Hoheit den Großherzog sehr gefälligst in den Stand setzen zu wollen.“

Der Stadtrat hat hierauf folgende Antwort erteilt: „Großherzoglicher Generalintendant der Großherzoglichen Civilliste beehren wir uns auf die geschätzte Zuschrift vom 10. d. Mts. Nr. 1688 ergebenst zu erwidern, daß wir dem neuerdings von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ins Auge gefaßten Plan, das Karl Wilhelm-Denkmal an der Stelle des Ludwigbrunnens zwischen Rathaus und Stadtkirche zu errichten mit ehrfurchtsvollem Danke freudig zuzustimmen, da nach unserer Ansicht auch auf diese Weise die von Seiner Königlichen Hoheit gestellte Aufgabe schön und würdig gelöst werden kann.“

Wir sind gerne bereit, den Ludwigbrunnen zu verlegen, und zwar auf den Platz, der von Großherzog Ludwig seinen Namen hat, gleichfalls ein Marktplatz ist und derzeit eines monumentalen Brunnen entbehrt. Auf dem Platz vor dem Rathaus würde unseres Erachtens der Brunnen neben dem Karl Wilhelm-Denkmal nicht verbleiben können, da er, wo man ihn auch aufstellen wollte, bei seinen beträchtlichen Dimensionen sowohl das neue Denkmal als auch die Symmetrie des Platzes stark beeinträchtigen würde. Auch wäre er eine Hemmung für die Ausschmückung des Platzes bei festlichen Gelegenheiten.“

Ob mit dem Karl Wilhelm-Denkmal an der nunmehr gewählten Stelle füglich ein Marktplatz verbunden werden kann, ist eine Frage, die unseres Dafürhaltens in erster Linie von dem ausführenden Künstler zu beantworten sein dürfte. Ergeben sich — was wir ohne weiteres nicht zu beurteilen wagen — in künstlerischer Hinsicht Schwierigkeiten, so sind wir gerne bereit, das Wasserbedürfnis des Marktplatzes in anderer Weise — etwa durch Anlage je eines kleineren Brunnen mit kleineren figürlichen Schmuck auf der Ostseite und auf der Westseite des Platzes zu befriedigen.“

[6]

Das Großh. Ministerium des Innern hat zu der mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossenen Verwendung von Anlehensmitteln bis zum Betrage von 616 000 M. zur Belebung von Schiffen der Karlsruher Schiffsahrtsgesellschaft m. b. H. die Staatsgenehmigung erteilt. Es soll nunmehr der hierwegen mit der Gesellschaft abzuschließende Vertrag vollzogen werden. Zur Einrichtung von Geschäftsräumen beim Rheinhafen werden 2 Zimmer in der Werfthalle II an die Gesellschaft vermietet.

Beim Bürgerausschuß soll die Zustimmung dazu beantragt werden, daß an der Ettlinger-Strasse beim Eingang zum Tiergarten ein neues Dienstwohngebäude mit Geschäftsräumen für den städtischen Gartendirektor mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 68 000 M. errichtet werde.

Im 4. Vierteljahr 1904 gingen beim städtischen Elektrizitätswerk 30 Abonnementen für den Bezug elektrischen Stromes zu. In der gleichen Zeit wurden an das Werk angeschlossen 15 Grundstücke, 852 Glühlampen, 13 Bogenlampen, 23 Motore mit einer Gesamtpferdestärke von 122,92 und 3 Heiz- und Kochapparate. Der Zugang an Lampen, Motoren und Apparaten stellt eine Mehrbelastung des Elektrizitätswerks von 180,1 Kilowatt oder einen Gleichwert in Normalkerzen-Glühlampen von 3202 dar. Die Zahl der in genanntem Zeitraum nutzbar abgegebenen Kilowattstunden betrug 221 196,2.

Auf Antrag der Straßenbahnkommission wird in Aussicht genommen, die Straßenbahnlinie Mühlburger Tor—Rheinhafen in einer solchen Weise auszubauen, daß auf dieser Strecke der 5 Minutenbetrieb eingeführt und die von Durlach kommenden Wagen nach dem Rheinhafen unter Fortfall des Umsteigens am Mühlburger Tor durchgeführt werden können. Der hiernach für Gleiserweiterungen und Signalanlagen aufzuwendende Kostenbetrag beläuft sich nach dem Voranschlage des Straßenbahnamtes auf 39 500 M. Zunächst wird das Straßenbahnamt ersucht, Erläuterungen darüber einzuziehen, wie sich die bei der Leipziger Straßenbahn in Verwendung stehenden und hier zur Einführung vorgeschlagenen Signalanlagen — die durch elektrisches Lichtsignal auf unübersehbaren Strecken anzeigen, ob der jeweils kreuzende Wagen die Ausweichstelle erreicht bzw. verlassen hat — bewährt haben. Bei Großh. Eisenbahnverwaltung soll darum nachgeforscht werden, daß zur tunlichsten Abführung des Aufenthalts der nach dem Rheinhafen durchfahrenden Wagen der Rangierdienst am Mühlburger Tor so eingerichtet wird, daß die Barrieren möglichst selten und nicht länger als jeweils 2—3 Minuten geschlossen werden müssen.

Es wird beschlossen, den 5 Minutenbetrieb auf den Straßenbahnlinien Bahnhof—Grenadierkaserne und Bahnhof—Schlachthof an den Samstag Abenden (nach 1/2 9 Uhr) und die Führung von Spätwagen ab Hauptbahnhof (um 11 Uhr abends) beizubehalten, obwohl nach den Ergebnissen der letzten beiden Monate die Betriebskosten hierbei nicht ganz gedeckt werden.

Der Verkauf von Monats- und Schülerkarten der Straßenbahn beim Verbrauchsteuerheber am Linsenheimer Tor soll mangels eines Bedürfnisses hierfür eingestellt werden. Dagegen werden an der Verbrauchsteuerheberstelle am Mühlburger Tor künftig außer Monats- und Schülerkarten auch Arbeiterwochenkarten ausgegeben. Eine weitere Ausgabe stelle für Arbeiterwochenkarten soll in Beiertheim geschaffen werden.

Dem Wagenführer der Straßenbahn Mathias Leinenstoll wird eine Geldbelohnung bewilligt, weil er am 28. v. Mts. durch besondere Aufmerksamkeit und Heftigkeit gegenwart auf der Strecke Mühlburger Tor—Rheinhafen ein Kind vor dem Ueberfahren bewahrt hat.

Gegen einen Tagelöhner von Mühlburg, der einen Straßenbahnkassierer bei Ausübung seines Dienstes beschimpft hat, wird Strafantrag wegen Beamteneißeigung gestellt.

Beim Bürgerausschuß soll die Zustimmung dazu beantragt werden, daß der Richard Wagner-Platz mit einem aus Anlehensmitteln zu bestreitenden Aufwand von 4400 M. als öffentliche Anlage hergestellt werde.

Die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen beabsichtigt, die am 1. März d. Js. als Ergebnis des Wettbewerbs um die Ausgestaltung der Fassaden des Aufnahmgebäudes für den neuen Hauptbahnhof zur Ablieferung kommenden Pläne während etwa 8 Tagen im Laufe des Monats März öffentlich auszustellen und sucht zu diesem Zwecke um Ueberlassung von Räumen der Schiller-Schule nach. Dem Gesuch wird entsprochen.

Von einem Kämpfer in Südwestafrika, Herrn Leutnant von K. erhielt der Stadtrat folgenden launigen Brief:

Kalkfontein, den 30. Dezember 1904.

An den Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Trotzdem zu unserer weitvorgesetzten Abteilung keinerlei Weihnachtsbesendungen gelangten, traf

zu meiner großen Freude doch am 24. Dezember eine solche der Stadt Karlsruhe in Gestalt eines Steuerzettels vom 1. Oktober d. Js. ein. Um so größer ist mein Bedauern, daß ich augenblicklich nicht in der Lage bin, die geforderten X-Mark und einundneunzig Pf. senden zu können. Der Grund hierfür liegt in der Eigenart des Herero- und Witboilandbes, deren Ortschaften leider noch immer ohne Reichsbank-Nebenstellen sind. Da nun auch noch die Militärverwaltung uns ohne Kriegskassen marschieren läßt, weil man hier in der glücklichen Lage ist, ohne Geld leben zu können, ist es mir nicht möglich, die Summe aufzubringen. Ich bitte deshalb, mit der Zwangsvollstreckung, vor allem wenn die Zusendung des Vollziehungsbearbeiters auf meine Kosten geschieht, warten zu wollen, bis ich Gelegenheit habe, mein Gehalt in Windhuf abheben zu können.

Im übrigen zeichne ich ergebenst gez. Leutnant von K. Steuernummer 9168.

Der Stadtrat verwilligt dem wackeren Offizier, der sich in schwierigen Verhältnissen einen so guten Humor bewahrt hat, mit Vergnügen die gewünschte Zahlungsfrist.

Der technische Leiter der hiesigen städtischen Volksschulen, Herr Stadtschulrat Professor Gustav Specht hat wegen vorgeschrittenen Alters und lebender Gesundheit nach 32-jähriger Tätigkeit im Schuldienste hiesiger Stadt auf Schluß des laufenden Schuljahrs um seine Zurücksetzung nachgesucht. Nach Mitteilung des Großherzoglichen Oberschulrats haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst geruht, dem Gesuche des Herrn Specht unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. Mai d. Js. zu entsprechen und dem Genannten den Charakter als „Hofrat“ zu verleihen. Der Stadtrat spricht bei diesem Anlaß auch seinerseits dem Herrn Specht für seine vielfährige verdienstvolle Amtsführung herzlichsten Dank und Anerkennung aus und verwilligt ihm den ihm nach dem Dienstvertrage aus der Stadtkasse zukommenden Zuschuß zum staatlichen Ruhegehalt.

Dem mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wegen andauernder Krankheit in den Ruhestand versetzten Hauptlehrer an der städtischen Volksschule Karl Becker, wird gemäß § 1 der Grundzüge bezüglich der Gewährung von Zuschüssen zu den Ruhegehältern von Hauptlehrern der städtischen Volksschulen und zur Hinterbliebenenversorgung solcher Lehrer zu seinem staatlichen Ruhegehalt mit Wirkung vom 1. Januar d. Js. an ein städtischer Zuschuß bewilligt. Zugleich wird dem Herrn Becker für seine langjährige und erprießliche Tätigkeit im städtischen Schuldienste Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Herr Stadtbaurat Strieder, Vorstand des städtischen Hochbauamtes, wird ermächtigt, das ihm übertragene Amt eines Preisrichters bei dem von der Stadtgemeinde Porzheim veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung von künstlerischen Bauplänen für ein neues Mädchenschulhaus daselbst anzunehmen.

Dem Landesausschuß für die Richard Wagner-Stiftung wird der große Festhallaal Freitag, den 24. Februar, abends, zur Abhaltung eines Konzerts, dessen Reinertragnis für die Bayreuther Stiftung bestimmt ist, mietfrei zur Verfügung gestellt.

Das bisherige Lokal des Lehrlingsheims Hebel-Strasse 1 wird der im gleichen Hause untergebrachten Allgemeinen Volksbibliothek zugewiesen.

Das Gesuch des Terrazogeschäfts Georg Lebrecht um Genehmigung zur Erbauung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Weihen-Strasse 23 wird nicht beanstandet. Das Baugesuch des Malermeisters Josef Schneider, Errichtung eines Wohnhauses an der künftigen Heibel-Strasse betreffend, wird dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, da die Heibel-Strasse an jener Stelle noch nicht hergestellt ist. Ebenso wird das Baugesuch des Bernhard Kohler und Genossen, Ueberbauung des Grundstücks Rhein-Strasse 85 betreffend, dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, da für die projektierten Bauten städtisches Gelände benötigt werden soll, hierwegen aber eine Vereinbarung zwischen den Bauherren und der Stadtgemeinde noch nicht getroffen ist.

6 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Auf die vom Stadtrat an die hiesigen Hauseigentümer gerichtete öffentliche Aufforderung, die Keller und Gruben ihrer Häuser von Schnakenestern befreien zu lassen und diesbezügliche Anmeldungen bei der Direktion der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke anzubringen, sind bis zum 10. ds. Mts. 107 Anmeldungen mit zusammen 148 Anwesen eingelaufen. Demzufolge wurden durch die Beauftragten des Gaswerks abgeflammt 1476 Kellerefenster, 355 Kellerrischen und 74 Gruben. In einem An-

wesen wurden fast keine Schnaken vorgefunden, in 26 Anwesen wenig, in 103 ziemlich viel, in 16 viel und in 2 Anwesen sehr viel. Es wird beschlossen, zu prüfen, ob und auf welchen Betrag die Gebühr für das Befreien der Schnakenester, die zur Zeit 20 Pf. pro Kellerefenster und Grube beträgt, ermäßigt werden könne.

Die Lieferung von 111 Stück schmiedeeisernen, verzinnten Schlammfangemern wird der Firma Steffe & Cie., S. m. b. H. in Siegen (Westfalen), übertragen.

Das Gesuch des Wirts Georg Winterhalter um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Brauntweinschant von Rippurrer-Strasse 94 nach Kaiser-Allee 69 „Zum Bremer Eck“ wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. Die Gesuche des Architekten Theodor Geisendorfer um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft Ecke der Klumprecht- und Boech-Strasse, sowie das Gesuch des Gastwirts August Desterle um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft an Stelle der bisherigen Schankwirtschaft „Zum goldenen Kranz“ Adler-Strasse 38, werden durch Anschlag an der Verkündigungsstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der Stadtrat dankt dem Herrn Geheimen Rat Dr. Wagner, Direktor der Großherzoglichen badischen Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, für Ueberendung eines Abdruckes seines vor kurzem im Altertumsverein dahier gehaltenen Vortrags über Museen.

Zum Vollzuge kommen 485 Ausgaben, 34 Einnahme- und 3 Abgangsbekreturen.

76 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 565 747 Mark werden nicht beanstandet.

Gerichtszeitung.

Sitzung der Strafkammer III.

Karlsruhe, 16. Februar.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dür. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Bleicher.

Die Berufung des Tagelöhners Josef Lauer aus Dos, den das Schöffengericht Gernsbach wegen Bettels und Landstreicherei zu 6 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Einen Besuch bei seinem Schwager, dem Schlosser Franz Luz in Muggensturm, benötigte der schon mehrfach vorbestrafte Glasmaler Karl Geiger aus Bülherthal dazu, seinen Verwandten zu bestehlen. Er entwendete ihm aus einem Schranke eine Taschenuhr im Werte von 20 M. Geiger erhielt wegen Diebstahls im Rückfall unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft 7 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes mußte sich der 24 Jahre alte Unterlehrer Gebhard Müller aus Leustetten heute vor Gericht verantworten; er war der mehrfachen Körperverletzung angeklagt. Müller, der seit Januar 1901 im badischen Schuldienste Verwendung gefunden hat, kam im Spätjahr 1903 als Unterlehrer an die Volksschule in Mörch. Er soll sich nach der erhobenen Anklage an dieser Schule in den Jahren 1903 und 1904 in drei Fällen der Mißhandlung von Schülern schuldig gemacht haben. Ihm wurde zunächst zur Last gelegt, daß er im Winter 1903 den Schüler Sebastian Keller anlässlich einer Züchtigung wegen Unachtsamkeit derart mit Gesicht und Arm gegen das heiße Ofenrohr fallen ließ, daß Keller Brandwunden an der Nase und am Ellenbogen davontrug. Der Angeklagte war weiter beschuldigt, in der Woche nach Pfingsten den Schüler Emil Fütterer wegen einer Unachtsamkeit derart mit dem Rohrstock geschlagen zu haben, daß der Genannte mindestens 20 Striemen auf Rücken und Gesicht davontrug, und am 23. Juni in der von ihm geleiteten Turnstunde dem Schüler Kimmelspacher zuerst einen Stoß, dann einen Faustschlag auf die rechte Kniekehle versetzt zu haben. Auf Grund der umfangreichen Beweiserhebung, in der zahlreiche Zeugen zur Einvernahme gelangten, erachtete das Gericht eine strafbare Handlungsweise des Angeklagten nur im Falle Fütterer für erwiesen und verurteilte Müller hierwegen zu 200 M. Geldstrafe. Bezüglich des übrigen Teils der Anklage erfolgte Freisprechung.

Der Termin-Kalender für Versteigerungen. Samstag, den 18. Februar. 9 Uhr: Großh. Hofferst- und Jagdamt Friedrichsthal, Holz-Versteigerung auf dem Rathaus in Friedrichsthal. 2 Uhr: Doll, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung Uhländstraße 14 im Hof.

Zur Konfirmation

empfehle in grosser Auswahl die nachstehenden Artikel:

Schwarze Kleiderstoffe } wie **Cheviot, Crêpe, Satintuch etc.**, von den
Weisse Kleiderstoffe } billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Schwarze Seidenstoffe, glatt und gemustert, in **Merveilleux, Surah, Louisine, Armüre, Messaline, Damast etc.**, in vorzüglichen, garantierten Qualitäten.

Schwarze Konfektionstoffe und **Cheviots** in grosser Auswahl.

Konfirmandenkleider, schwarz und weiss, **Paletots, weisse Stickereiröcke etc.**

S. Model.



Gegründet
1832.



Gegründet
1832.



W. GASTEL

Nachfolger W. Gastel jr.

Großherzoglicher Hoflieferant.

Telephon 1567.



Während des Neubaues meines Hauses, Ritterstraße 8,
befinden sich meine Geschäftslokalitäten

Schloßplatz 20 Ecke
Ritterstraße.

Zugleich empfehle mein großes Lager in kompletten
Zimmer-Einrichtungen und einzelnen Möbeln in nur
prima Qualität und moderner, gediegener Ausführung.

Zu bedeutend reduzierten Preisen.